



Lawinereignisse mit Personenbeteiligung in Vorarlberg im Winter 2010/2011

Im vergangenen Winter waren bei 10 Ereignissen 14 Personen beteiligt. Diese Ereignisse fließen nachstehend als Lawinenunfälle in die Auswertung ein. Über die Hälfte der Beteiligten hatte Glück und blieb unverletzt. Vier Personen wurden verletzt und für eine Person kam die Hilfe zu spät. Mit nur einem tödlich Verunglückten ist die Zahl im Vergleich zum langjährigen Durchschnittswert deutlich unterschritten. Die insgesamt gering mächtige und unterdurchschnittliche Schneedecke, welche an vielen schönen, kalten Tagen und klaren Nächten aufbauend umgewandelt wurde, war somit lange Zeit spannungsarm. Später in der Saison, nach erneuten Schneefällen, war die Verbindung zum Unterbau teilweise schlecht. Dies stellte für die Wintersportler meist das Gefahrenpotential dar. Das ungünstige Schneedeckenfundament war dann auch im Frühjahr teilweise eine Schwachstelle. Auf Grund der insgesamt gering mächtigen Schneehöhen, haben sich jedoch zwar immer wieder mittlere, aber mit Ausnahme zu Saisonschluß, nur wenige große (bezogen auf die Schneemengen und Reichweiten) Lawinenabgänge ergeben.

Nachstehende Auswertung der Eckdaten zeigt auf, daß immer wieder ähnliche Muster und Faktoren zusammentreffen. Diese haben sich auch gegenüber den vorangegangenen Wintern nicht wesentlich verändert. Dies soll für alle aktiven Wintersportler, welche abseits von gesicherten Pisten – also im freien Schiraum - unterwegs sind erneut ein Appell sein, sich bei bestimmten Bedingungen und Gegebenheiten besonders risikobewusst zu verhalten und die lokale Situation vor Ort jeweils sorgfältig zu beurteilen.

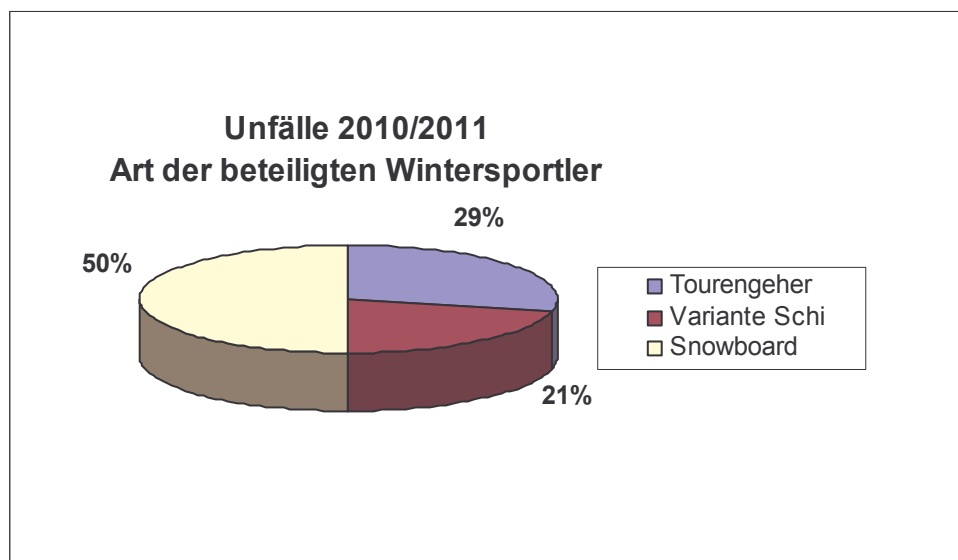
Zusammenfassung:

10 Ereignisse mit 14 beteiligten Personen:

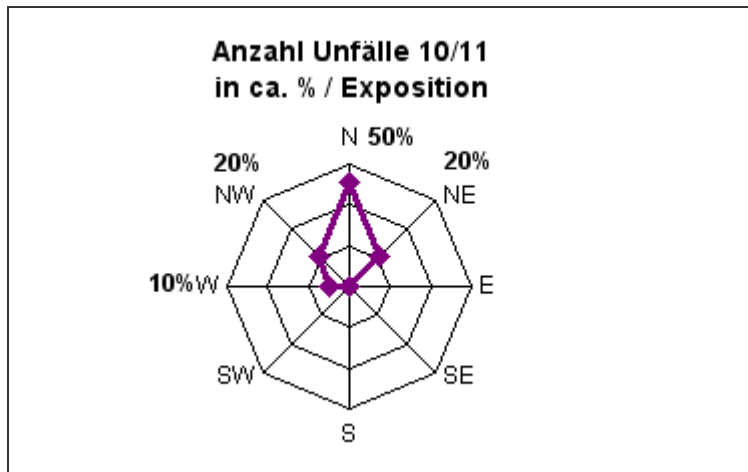
4 Schitourengeher
3 Schifahrer / Freerider
7 Snowboarder / Variante

2 Personen ganz verschüttet
5 Personen mitgerissen und teilverschüttet
7 Personen nicht verschüttet

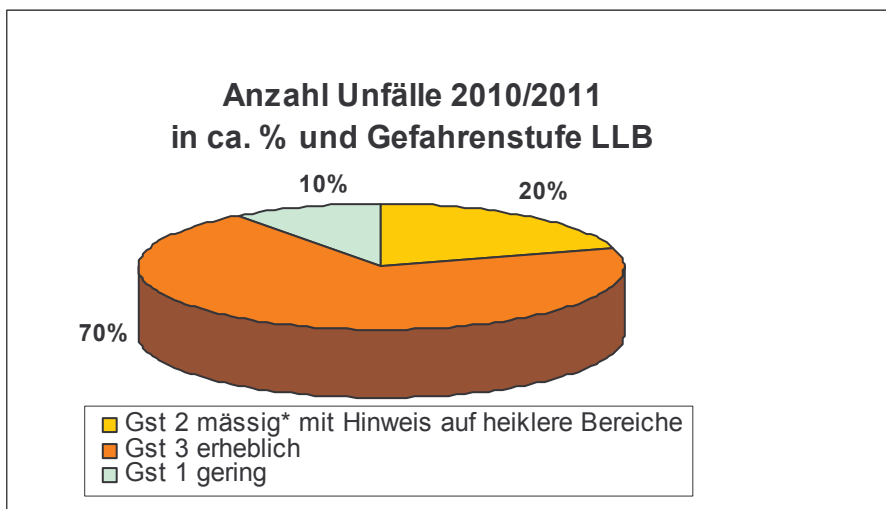
9 Personen unverletzt
4 Personen verletzt
1 Person tot (Snowboarder)



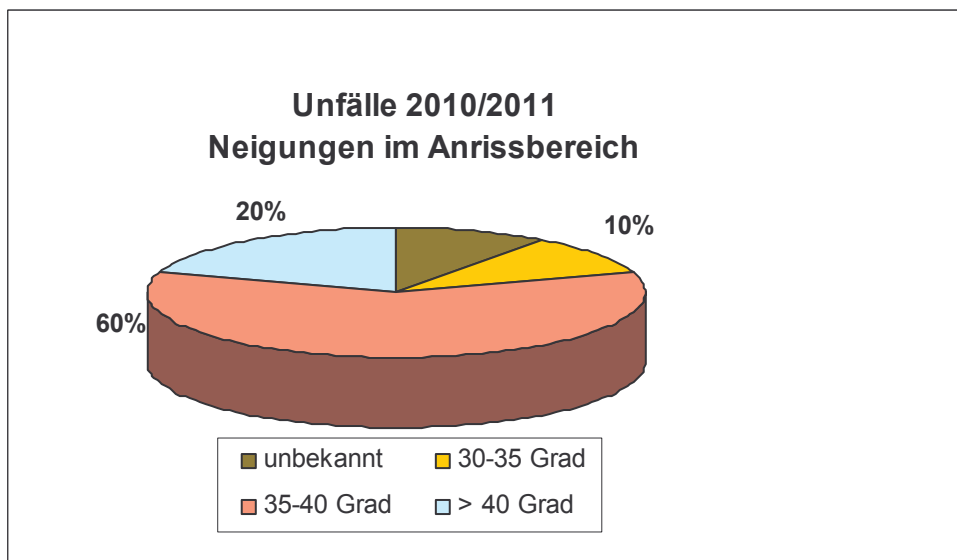
Die Hälfte der an Lawinenunfällen beteiligten Wintersportler waren heuer Snowboarder



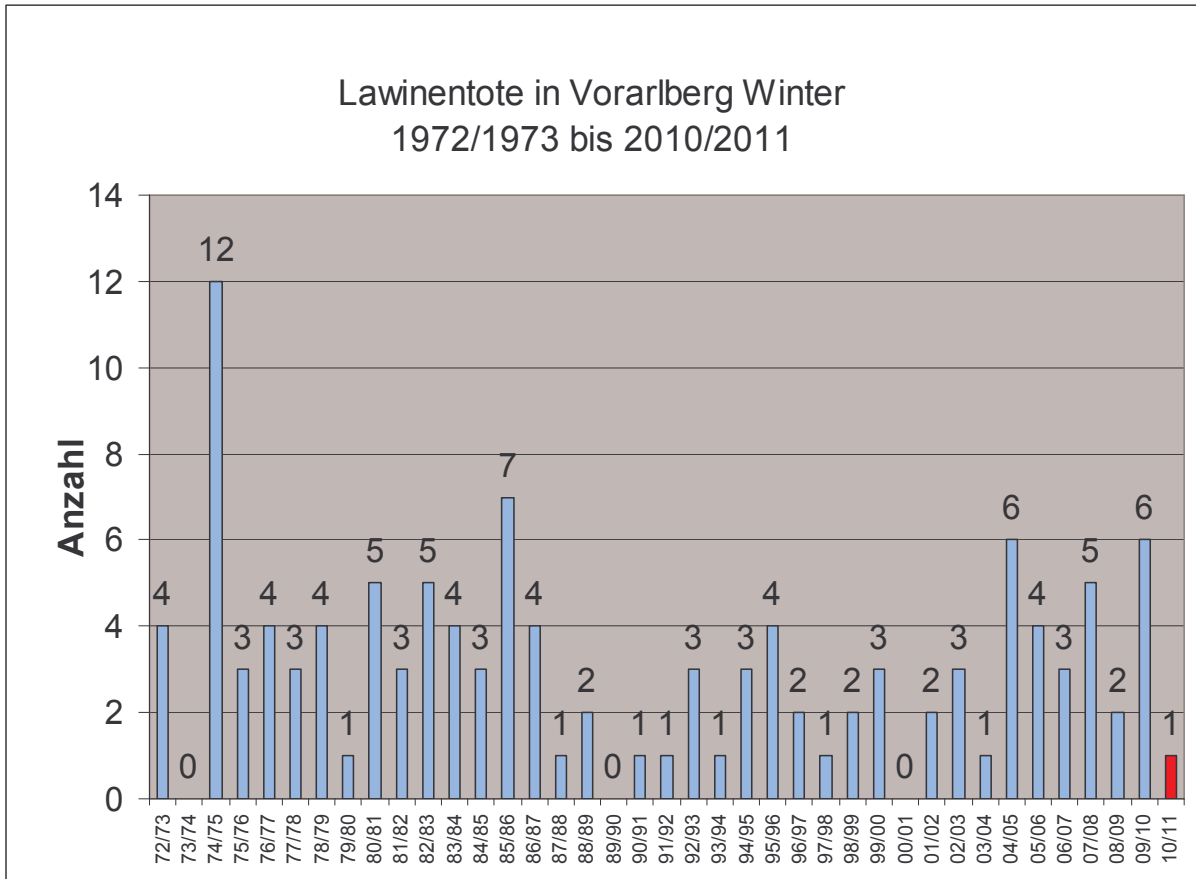
Sämtliche Unfälle ereigneten sich im schattseitigen Gelände der Nordhälfte (West über Nord bis Ost)



An den Ereignistagen dominierte die Gefahrenstufe 3 – “erheblich”; an einigen Tagen mit Stufe 2 wurde auf heiklere Bereiche verwiesen und auch bei Stufe 1 – „gering“ kam es zu einem Unfall

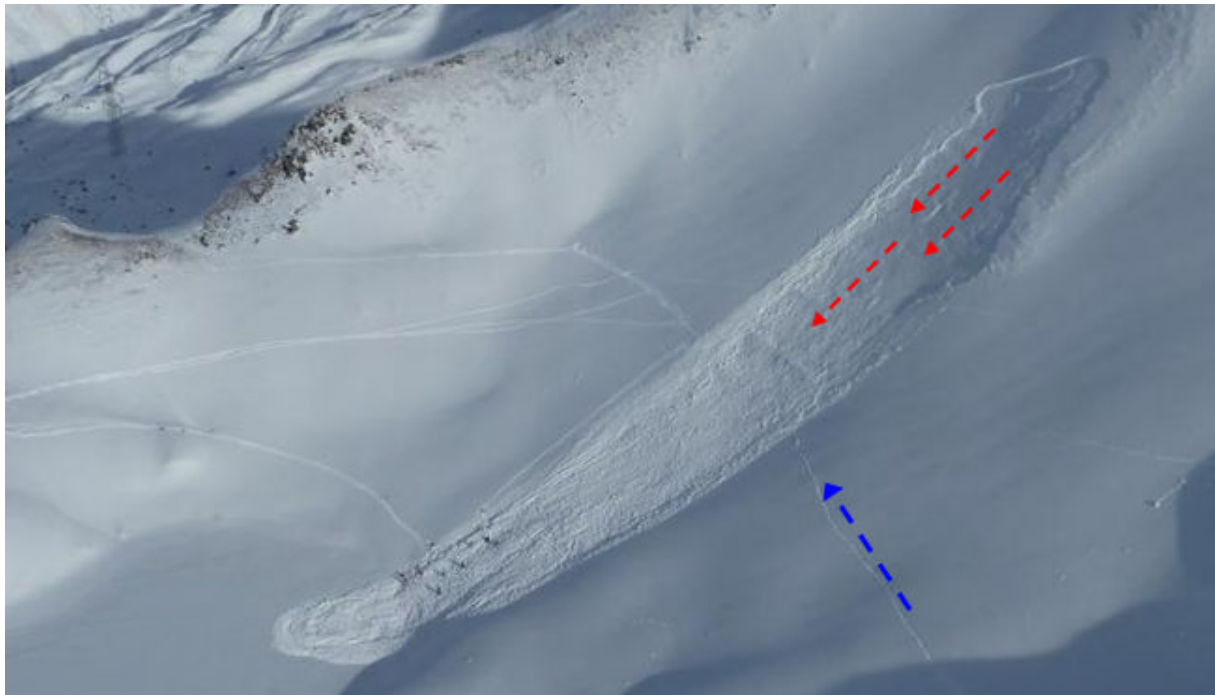


Die meisten Schneebrettauslösungen fanden in sehr steilen Geländebereichen statt



In der Saison 2010/2011 gab es nur **ein** Todesopfer.

Sämtliche Unfälle sind auf der Homepage des Vorarlberger Lawinenwarndienstes www.vorarlberg.at/lawine unter „Lawinenereignisse“ detailliert dokumentiert.



In diesem Schneebrett in Stuben gab es am 14. Jänner 2011 den einzigen Lawinentoten der Saison. (Bild Wilhelm Küng, PI Klösterle).